

KURZ & BÜNDIG

WFW-Verkauf Süd

Seit dem 1. Oktober ist Erik Kerkesner bei Waldburg Forstmaschinen Wolfegg (WFW) neuer Verkaufsberater für das Gebiet Deutschland Süd. Er übernimmt das Gebiet von Wilfried Möhler, der sich auf seinen Ruhestand vorbereitet. „Mit Erik sind unsere süddeutschen Kunden in den besten Händen“, verspricht WFW-Geschäftsführer Nico Reichenbach. Mit seiner 20-jährigen Erfahrung sei er nicht mehr wegzudenken.

WFW

Komatsu-Vertrieb Ost

Bei Komatsu Forest hat Marius Andel das Verkaufsgebiet Ost übernommen. Der gelernte Konstruktionsmechaniker stammt aus dem Harz und bringt umfangreiche Erfahrungen in Sachen Forsttechnik mit. In den letzten drei Jahren war er bei der Firma Deppe & Stücker Landtechnik für die Sparte Forsttechnik zuständig. Er strebte beruflich schon länger eine Aufgabe im Bereich der Forsttechnik an.

Red.

AMR-Jubiläum im Elsass

Vom Händler zum Hersteller – vor zehn Jahren übernahm die Unterreiner-Gruppe den französischen Brennholztechnik-Produzenten AMR (Vogesensblitz). Seitdem stieg der Umsatz von 10 auf 29 Mio. €, die Mitarbeiterzahl von 50 auf 75. Hohe Investitionen tätigte Familie Unterreiner in den Ausbau des Sortiments und der Fertigungsmaschinen. Derzeit wird ein neues Dreh- und Fräszentrum installiert. Auf zugekauften Grundstücken in der Nachbarschaft soll die Produktion weiter wachsen.

Red.

Höchstes Lob für Ponsse

Der Forstmaschinen-Hersteller Ponsse gilt laut der Umfrage „Trust & Reputation 2025“ unter der Bevölkerung Finnlands als das zweitrenommierteste Unternehmen des Landes. Die Bewertung von 10.899 befragten Personen basiert auf Kriterien wie Führung, Innovation, Verantwortung, Produkte, Arbeitsplätze und finanzieller Stärke. Den höchsten Reputationswert gab Finnland dem Digitalspiel-Entwickler Supercell.

Red.



Foto: Prinoth

Der Raptor 100 mit einer Schneefräse

Raptor 100 im Skigebiet

Der Geräteträger Raptor 100 eignet sich für viele Aufgaben. Im Forst macht er – ausgerüstet mit entsprechenden Anbaugeräten – beim Mulchen von Flächen oder beim Vorliefern von Holz eine gute Figur.

Die Firma Prinoth bietet ihn jedoch auch für die Bewirtschaftung von Skipisten an. Im Sommer bereitet der Raptor mit einem Forstmulcher Pistenränder, Böschungen und Wege auf den Winter vor. Mit sei-

ner Schneefräse räumt das wenige Gerät im Winter Loipen, Liftzufahrten und technische Flächen – auch und gerade dort, wo größere Fahrzeuge an ihre Grenzen stoßen.

Im Piemont hat der Raptor 100 die Anforderungen im alpinen Gelände in jeder Hinsicht erfüllt und gehört jetzt dauerhaft zum Fuhrpark in der „Nuova 13 Laghi – Prali Ski Area“.

Prinoth/Red.

Forstkiste von Lancman

Die Firma Lancman bietet eine Transportbox für die Waldarbeit an. Sie ist erhältlich bei Feige Forsttechnik. Die abschließbare und regendichte Kiste mit den Innenmaßen 60×60×125 cm eignet sich für den Anbau an einer Dreipunkt- oder Euro-Aufnahme. Die Böden sind mit Antirutschmatten bedeckt, die Innenaufteilung passt für den Transport von

Motorsäge, Kanister, Werkzeug und Weiterem. Ein Schraubstock zum Feilen der Kette ist ausklappbar, an der Außenseite hängt ein Motorsägenhalter. Über Standfüße mit Schnellverschlüssen ist die Box höhenverstellbar. Es gibt zwei Varianten: die XT-Box für 1.470 € und ein Plus-Modell mit Stoßfängern und Transportwagen für 1.730 €.

Max Riemann



Foto: M. Riemann

Mit Fahrgestell wird die Forstkiste zum Plusmodell